DER Georgsbote
Diözesanverband Trier
Diözesanverband Trier dpsg
Ausgabe 11



# Weihnachtsausgabe 2021

Weihnachten ist oft ein lautes Fest.
Es tut uns aber gut, ein wenig still zu
werden, um die Stimme der Liebe
zu hören.
- Papst Franziskus-

Liebe Pfadfinder*innen!

Wenn wir dem vergangenen Jahr eine Überschrift geben sollten, dann könnten wir das Wort „Ausnahmezustand“ dazu wählen. Ein Ausnahmezustand – das war das 2021 in vielerlei Hinsicht:

- die Coronapandemie in ihrem quälenden Auf und Ab lässt uns noch immer nicht los;

- ein einziger Ausnahmezustand auch die Situation in den Gruppen und Stämmen und jede Gruppenstunde ist eine neue Herausforderung;

- die Klimakatastrophe macht inzwischen keine Pause, sondern wird immer bedrängender, viele von uns an der Ahr und in der Eifel mussten das bei den verheerenden Überschwemmungen im Juli ganz schmerzhaft erfahren und standen vor dem Nichts;

- die Fluchtursachen weltweit werden nicht kleiner, sondern immer mehr Geflüchtete klopfen an die Türen der EU und fordern uns heraus zu einer menschlichen Antwort.

Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen: 2021 – ein einziger Ausnahmezustand.

Wie gut, dass wir gerade jetzt Weihnachten feiern dürfen: jenes Fest, das uns zeigt, dass Gott sich nicht zu schade ist für unser Leben; sondern dass Er solidarisch ist; dass Er unsere Wege mitgeht; und dass Er da ist und unsere Ausnahmezustände mit uns durchleidet.

Wir haben einen Gott, der solidarisch ist. Diese Solidarität haben wir Pfadfinder*innen verinnerlicht – und haben sie auch dieses Jahr wieder unter Beweis gestellt – denn *ihr* seid nicht ohnmächtig geblieben in den Ausnahmezuständen, sondern seid aktiv und kreativ geblieben. Danke euch allen in unserem Verband für euer Engagement, mit dem ihr unsere Welt und unsere Zeit so unermüdlich gestaltet und sie damit weihnachtlicher macht, nicht nur im Dezember.

„Solidarität auch im Ausnahmezustand“, das ist die Botschaft und das ist der Auftrag von Weihnachten.

Und so wollen wir unsere diesjährige Weihnachtsspende des Diözesanverbands auch für die Aktion #solidAHRität aufwenden.



Wir wünschen euch und euren Lieben von Herzen frohe Weihnachten! Und bleibt behütet und mutig auch im neuen Jahr 2022 – in allem, was es mit sich bringt.

Eure Diözesanleitung der DPSG im DV Trier

Liebe Leser*innen,



Bild von Angelika Witczak

Ich freue mich, euch die diesjährige Weihnachts-Ausgabe des Georgsboten zu präsentieren!

Wenn ich auf das letzte Jahr zurückblicke, fällt der Blick oft unweigerlich zuerst auf die großen „Katastrophen“: Die Coronapandemie hat ihren Griff auch dieses Jahr nur zeitweise gelockert und hat uns mittlerweile wieder fest in der Hand. Viele Veranstaltungen, die schon 2020 nicht stattfinden konnten, wurden auch dieses Jahr wieder abgesagt oder nochmal verschoben. Im Sommer dann wurde unser Diözesangebiet von dem verheerenden Hochwasser heimgesucht.

Schauen wir zurück, sehen wir außerdem, dass 2021 auch eine große Chance für einen Neuanfang bot: im September wurde eine neue Bundesregierung gewählt. Diese Regierung wird die Weichen stellen müssen hin zu einer entschiedenen und wirksamen sozial-ökologischen Transformation unseres Landes. Wir als Jugendverband haben die Zukunft der Kinder stets im Blick und hoffen, dass die Regierung ihrer großen Verantwortung gerecht werden kann.

All das Bangen und Hoffen geht, wie von Teresa in ihrem Impuls geschrieben, „gewaltig an die Substanz“, auch, weil man oft das Gefühl hat, als Einzelperson nicht viel ausrichten zu können. Es ist leicht nachzuvollziehen, wenn man angesichts all dieser Dinge ähnlich wie Pettersson im Impuls nur noch trübsinnig in der Ecke sitzen will.

Was in manchen Momenten (zumindest kurz) helfen kann, ist, den Blick darauf zu richten, was uns gut tut und was wertvoll in unserem Alltag ist. So war es beeindruckend zu sehen, welche Solida(h)rität mit den vom Hochwasser betroffenen Gebieten herrschte und wie viele Helfer*innen sich auf den Weg machten (auf Seite 9 könnt ihr sehen, wie wir als Pfadfinder*innen auch weiterhin helfen können).

Bei diesem Blick können auch unsere Berater*innen helfen. Gerade bei dem Neustart nach Corona bieten sie euren Leiterrunden oder auch Einzelpersonen ihre Unterstützung an (siehe Seite 19).

Darüber hinaus könnt ihr unter anderem im Interview mit Zeitzeuge Günter Molz nachlesen, wie die DPSG nach dem Krieg neu startete (Seite 10 oder welche Ausbildungsformate geplant sind (da geht es schon im Februar los mit dem Teamendentreffen).

Viel Spaß bei der Lektüre, Frohe Festtage und Gut Pfad wünscht

Luzie

IN DIESEM HEFT

WEIHNACHTSKARTE ...2
VORWORT ..... 3
IMPULS..... .. 4
AUSBILDUNG.....5
DIVERS-BERICHT.....6
FACHTAG ICH DU WIR..... 8
WORKSHOP-REFERENT*INNEN GESUCHT.....9
ZEITZEUGE GÜNTER MOLZ.....10
GEORGSMEDAILLE UND –PIN.....11
DILA 2023.....12
AUFHOLEN NACH CORONA.....13
JUFI AKTION.....14
WÖBIN HOOD.....15
FIRMUNG ALS PFADFINDER*IN.....16
ABGESAGT STATEMENT.....17
KOHLE FÜR KLIMASCHUTZ.....18
BERATUNG.....19
IMPRESSUM.....20



„Nein, ich will nicht spielen“ knurrte Pettersson und starrte ins Nichts, weit, weit weg. „Ich hab keine Zeit. Ich muss Holz hacken. Aber ich hab keine Lust, Holz zu hacken. Ich muss den Kartoffelacker umgraben. Aber ich hab keine Lust, den Kartoffelacker umzugraben. Ich will nur den ganzen Tag hier sitzen und mir selbst leid tun.“

Wer kennt das nicht? Gerade die grauen Tage scheinen manchmal elend lang und trostlos – besonders im Moment. Eine Zeit die sich anfühlt, wie die „Never ending story“ in der man plötzlich ungewollt selbst eine Rolle hat. Und dann auf Weihnachten freuen. Die Hoffnung immer wieder aufrecht erhalten, dass doch irgendwann endlich das erlösende Aufatmen folgt. Warten. Oft geht das gewaltig an die Substanz.

Dann ist es gut zu wissen, was uns Kraft gibt. Kleine Dinge, von denen wir vielleicht schon vergessen haben, wie wertvoll sie unseren Alltag machen können. Manchmal braucht es nur einen kleinen Schubs, damit wir uns erinnern.

„Er holte den Rucksack und die Stiefel und grub ein paar Regenwürmer aus dem Kartoffelacker. Er steckte den Kater in den Rucksack, nahm die Angel und die Würmer, und dann gingen sie zum See. Es war vollkommen still. Die Luft war feucht und kühl. Es tat gut, sich zu bewegen, fand Pettersson. Auf dem Weg irgendwohin zu sein, statt nur rumzusitzen und zu fühlen, wie düster alles war. Es dauerte nicht lange, da hatte er vergessen, was ihn so traurig gemacht hatte.“

Impuls von Teresa Sarholz

Textstellen: „Armer Pettersson“ von Sven Nordquist



# Ausbildung 2022 - Da geht was!




*** Teamendentreffen 4.-6. Februar 2022 +++aktuell+++**

… für Vereinbarungen rund ums Gestalten und Leiten von Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der DPSG Trier.

Herzlich eingeladen sind alle Teamer*innen sowie am Teamen interessierte erfahrene Gruppenleiter*innen. Bei Interesse Kontakt via Diözesanbüro aufnehmen!

Thema: Schwierige Situationen meistern. Herausforderungen konstruktiv begegnen in der Schulungsarbeit

Ort: Marienburg

*** Stärke den Prof in dir**

Ultimativ für Vorstände und die, die es werden wollen (noch nicht terminiert)

*** Die Modulwochenendreihe „Fit fürs Leiten“**

Alles außer Erste Hilfe für die JuLeiCa und berechtigt zur Teilnahme am Woodbadgekurs der DPSG. Der Flyer erscheint im Januar. Ort der Wochenenden: Marienburg

**Wochenende I 18.-20– März 2022**

Bausteine 1a Identität und Leiten, 2a Lebenswelt und Pädagogik, 2b Geschlechtsbewusste Gruppenarbeit

**Wochenende II 8.-10. April 2022**

Bausteine 1b Teamarbeit, 1c politisches Handeln und Mitbestimmung, 3a Geschichte und Hintergründe,3c Finanzen, Haftpflicht und Versicherung Bausteine

**Wochenende III 6.-8. Mai 2022**

1d Spiritualität, 2c pfadfinderische Methodik/ Pädagogik, 2d Gewalt gegen Kinder/Prävention

*** Die Modulwoche 18.-24. April 2022**

Alles außer Erste Hilfe kompakt in einer Woche für die JuLeiCa und zur Teilnahme am Woodbadgekurs der DPSG. Bausteine siehe Wochenendreihe. Ort: Marienburg

*** Ausbildungskonferenz 2022**

Das Treffen aller für Ausbildung verantwortlich in den Bezirken und dem Diözesanverband Trier. Es findet im Herbst statt und wird baldmöglichst terminiert.

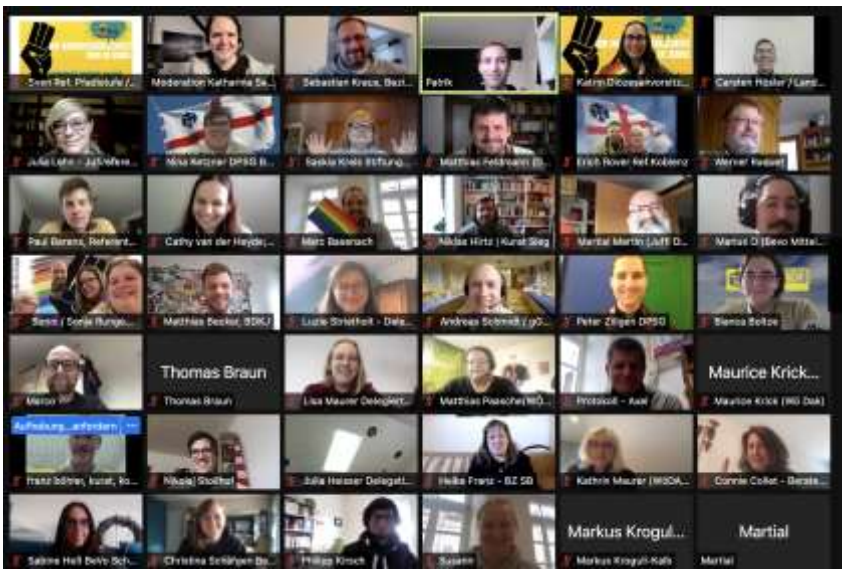


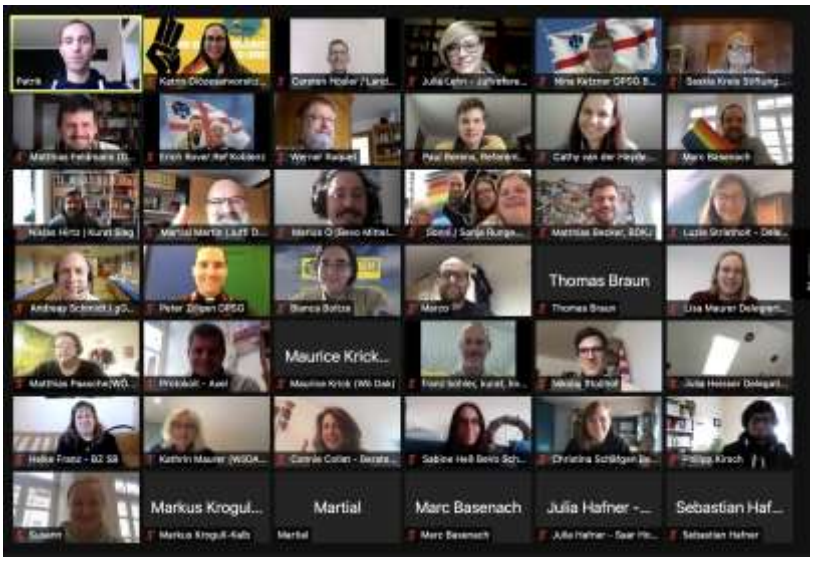

## DiVers 2021 – dann doch digital

Wie sehr hatten wir uns nach den Sommermonaten, in denen sich die Coronalage mehr und mehr entspannte, auf ein Wiedersehen auf der Marienburg gefreut. Umso größer war dann die Enttäuschung, als klar wurde, dass wir auch 2021 um eine Absage der Präsenzveranstaltung nicht mehr herumkommen würden. Eine Entscheidung, die gemeinsam vom Vorstand und den Bezirksvorständen zwar schweren Herzens getroffen, aber letztendlich von allen unterstützt wurde.

Das Thema dieses Jahr ist „Pfadi statt Nazi“, der Verband hatte einen tollen Workshop zu dieser hochaktuellen Thematik geplant. Leider musste er abgesagt werden, da er nicht ins digitale Format zu übertragen war. Der Verband wird sich dem Thema aber auch in 2022 annehmen und weiterhin mit klarer Kante gegen rechte Ideologien auftreten.

Im Eiltempo änderte das Vorbereitungsteam nun alles so um, dass die Versammlung im Onlineformat abgehalten werden konnte. An dieser Stelle nochmal ein großes Kompliment für dieses schnelle Umplanen! So waren es zwar am 20.11. einmal mehr nur Kacheln in einer Webkonferenz, die wir voneinander zu Gesicht bekamen – trotzdem freu-






ten sich alle, ein bisschen Pfadfinderluft zu schnuppern und Neuigkeiten aus dem Verband zu hören und zu bestaunen, was trotz Pandemie doch alles stattgefunden hat! Viele Beispiele, die zeigen, dass wir mit pfadfinderischer Kreativität und unserem Engagement viel bewegen konnten. So war es zum Beispiel möglich, drei Modul-Wochenenden oder auch die Aktion „Rover and Out“ stattfinden zu lassen.

Schwerpunkte der diesjährigen Versammlung war unter anderem die Präsentation des Namens, Mottos und Logos des Diözesanlagers „Scoutergy“, das über Fronleichnam 2023 stattfinden soll. Mehr zu Scoutergy könnt ihr auf Seite 12 erfahren!

Aus der AG Spiritualität wurde von den Planungen zum Projekt „Firmung im Verband“ berichtet (siehe Seite 16). Dort wurde der Verband darüber informiert, dass das Projekt jetzt eine anerkannte Lernpartnerschaft des Bistums Trier geworden ist und von dort durch Niklas Hirtz begleitet wird. Eins der aktivsten Projekte im Jahr 2021 ist das Zeitzeug*innen-Projekt, dort konnte von vielen inspirierenden Interviews erzählt werden, die im letzten Jahr geführt werden konnten. Bestätigung erfuhr die AG Vielfalt: sie bleibt nach erfolgreichem Antrag mit den Aufgaben aus dem Beschluss der Diözesanversammlung 2019 bestehen. Ein Votum, das zeigt, wie wichtig es für uns ist, dass sich bei uns alle Menschen willkommen fühlen sollen! Pfadfinden ist bunt! Das zeigt auch die Jahresaktion 2022 (siehe S.13). Interessent*innen, die in der AG mitarbeiten möchten, können sich bei unserer Diözesanvorsitzenden Katrin melden.

Auch konnten wir wieder einige Gäste begrüßen: unser Bundeskurat Matthias Feldmann berichtete über die Bundesebene der DPSG und der BDKJ-Vorsitzende Matthias Becker sprach über aktuelle Entwicklungen des BDKJ Trier. Euch beiden ein großes Dankeschön dafür! Das Amt des Diözesanvorsitzenden bleibt weiterhin vakant, da sich leider kein Kandidat gefunden hat.

Wie immer bot die DiVers auch Gelegenheit, denjenigen Danke zu sagen, die sich besonders für unseren Diözesanverband engagieren. In diesem Fall galt der Dank zwei Personen: Werner Raquet, der für seine besonderen Dienste für den Verband mit der Georgsmedaille geehrt wurde, und Sonja Runge, die für ihren Einsatz im Bezirk Koblenz vom Bezirksvorstand



Koblenz den Georgspin verliehen bekam (S. 10 und 11).

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine digitale Veranstaltung dem Verband ermöglichte, alle Themen anzusprechen und wichtige Entscheidungen zu treffen. Allerdings fehlte besonders für einen Jugendverband das Zusammenkommen und der direkte Austausch in angenehmer Atmosphäre. Der ganze Diözesanverband freut sich auf einen Neustart nach der Pandemie und hofft, dass wir uns im November 2022 auf der Marienburg in Bullay zu einer wunderbaren Diözesanversammlung treffen können.



# Workshops

# FÜR JUGENDLICHE



**IM HOCHWASSERGEBIET**







| | |
|---|---|
| Was wird gesucht? | Ehrenamtliche Referent*innen für vielfältige Workshop-Angebote |
| **Worum geht's?** | Workshops für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren |
| Wo? | Adenau |
| Wann? | Zeitpunkt und Dauer egal, vornehmlich an Wochenenden |
| Kontakt? | pamela.diederichs@bgv-trier.de |

Weitere Infos

Das Angebot kann sportlich, musikalisch, künstlerisch, kreativ, oder informativ sein, der Kreativität werden keine Grenzen gesetzt.

Die Initiatoren (Gemeindereferentin Anita Nohner gemeinsam mit der Fachstelle Bitburg kümmern uns gerne um die Anmeldung, die Verköstigung und den Raum. Auch bei der Wahl des Datums oder der Dauer des Angebots richten wir uns nach dem Referent / der Referentin.

Alles andere sollte der Referent / die Referentin eigenverantwortlich durchführen. Falls noch ehrenamtliche Betreuer*innen für die Betreuung im Rahmen des Angebots gebraucht werden, kann man das in der Vorbereitung besprechen.



Jugend
BISTUM TRIER
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Bitburg

## „Als wir damals die Marienburgruine wieder aufgebaut haben…“

Für unser aktuelles Zeitzeug*innen-Interview haben wir Günter Molz getroffen, der uns einen einzigartigen Einblick in die Pfadfinderei während der Nachkriegszeit geben konnte. Außerdem berichtete er uns davon, wie er damals mit geholfen hat, die Marienburgwieder aufzubauen, und vielen pfadfinderischen Erlebnissen wie Jamborees, die ihn bis heute prägen. Hier geht es zu dem Artikel.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Zeitzeug*innen-Redaktion

## Georgspin für Sonja Runge

Im Rahmen der Diözesanversammlung überreichte der Bezirk Koblenz Sonja Runge den Georgspin für ihr Engagement. Auch wenn Sonni als Quereinsteigerin nie selbst Gruppenkind bei den Pfadfindern war, hat sie sich doch wie keine Andere der Pfadfinderei verschrieben und ist nicht nur in ihrem Stamm, den Maifeld Scouts, sondern auch im Bezirk und auf Diözesanebene nicht mehr wegzudenken. Danke für deine Arbeit!



## Verleihung der

## Georgsmedaille für Werner Raquet



Voller Freude durfte der Diözesanvorstand während der 86. Diözesanversammlung Werner Raquet die Georgsmedaille für seine Verdienste um den Diözesanverband Trier verleihen.

Mit Markus Krogull-Kalb und Saskia Kreis hielten zwei langjährige Weggefährt*innen und Freund*innen von Werner die Laudatio für ihn.

Um alle Leistungen von Werner zu beschreiben war sowohl auf der Diözesanversammlung nicht genug Raum und ist es auch hier nicht in diesem kleinen Bericht!

Aber einige Highlights seines pfadfinderischen Schaffens möchten wir aufführen, die veranschaulichen, wie sehr Werner den Diözesanverband mitgestaltet und geprägt hat:

Er ist bzw. war:

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Landesamt St. Georg e.V.
- Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrates des Landesamt St. Georg e.V.
- Mitglied und Geschäftsführender Vorsitzender des Landesamtsvorstandes
- Mitglied und Gründungsmitglied der Gesellschafterversammlung der DPSG trevirensis gGmbH
- Unterzeichner der Gründungsurkunde und Mitglied im Kuratorium der Stiftung DPSG DV Trier

Ein besonderes Highlight war sicherlich der Kauf und auch der Verkauf unseres Diözesanzentrums in Heddert durch ihn, sowie seine jahrelange Arbeit im Haus-AK.

Nicht nur in den Rechtsträgern unseres Diözesanverbandes hat sich Werner Verdienste erworben, sondern auch im pädagogischen Bereich:

Im Rahmen seiner Abschlussarbeit seines Studiums hat Werner ein Ausbildungskonzept entwickelt, welches in den 90er und 00er Jahren oft als Baukasten für Schulungen verwendet wurde.

Wie hier schon deutlich wird, ist Werner ein toller Zeitzeuge!

Und ich bin mir sicher, dass wir in einem Zeitzeugeninterview noch viele spannende und wunderbare Dinge über sein pfadfinderisches Leben erfahren werden.

Stell dir vor, du wachst morgens auf und bist voller Tatendrang. Du gehst nach draußen, atmest die frische Luft ein, spürst die warmen Sonnenstrahlen auf deiner Haut. Du beginnst zu laufen, immer schneller, immer weiter. Vorbei an grünen Wiesen, bis du zu einem rauschenden Bach kommst. Du bleibst kurz stehen und schließt deine Augen. Vogelgezwitscher, das Rascheln der Bäume, der Bach. Du atmest noch einmal tief ein, spürst, wie deine Lungen sich mit Luft füllen und rennst weiter. Du wirst überhaupt nicht müde.

Ganz schön ENERGIE-GELADEN!

Plötzlich kreuzt jemand deinen Weg. Kopfhörer auf den Ohren. Smartwatch am Handgelenk. Den Laptop unterm Arm. Das Handy in der Hosentasche. Und die Spielekonsole in der Hand. Ein Labyrinth aus Kabeln ragt aus dem Laptop – für jedes Gerät eins.

Ganz schön ENERGIE-VERBUNDEN!

Eine Person in einem langen weißen Kittel steht vor euch beiden und redet einfach drauf los. Er erzählt euch etwas von Strom, Magnetfeldern, Umweltschutz, Strahlung, Beschleunigung, Meditation, Lebenskraft, Generatoren, Verbrauch, Erneuerung, Antrieb, Materie, Ressourcen, Willenskraft, Batterien, Wurmlöchern…

ENERGIE-WAS?

Finde es heraus!

# Diözesanlager – Fronleichnam 2023




www.scoutergy.de



Foto: Sebastian Humbek

## Aufholpaket Jugend und Corona

Auch für das Jahr 2022 besteht die Möglichkeit, für eure Freizeiten und für Bildungsangebote für Leiter*innen Zuschüsse aus dem Aufholpaket Jugend und Corona zu beantragen. Alle Freizeit-Maßnahmen, die ab dem 01.01.2022 beginnen und vorher keine finanziellen Ausgaben hatten, sind förderfähig. Alle Veranstaltungen in 2022 können bezuschusst werden.

Ihr habt im Zeitraum vom 15.12.2021 bis 31.01.2022 die Möglichkeit, online den entsprechenden Antrag zu stellen. Ihr solltet euch jedoch beeilen, da die Fördermittel begrenzt sind und nach Eingang bearbeitet werden. Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung, schreibt uns eine E-Mail an aufholpaket@dpsg.de oder klickt hier für mehr Infos.



**Apropos Corona**: Die Seiten des Landesjugendrings helfen euch, bei den stets wechselnden Bestimmungen up to date zu bleiben (klickt hier für RLP und Saarland)

FARB-FINDEN

Von Natur aus Bunt

## Jahresaktion 2022

Für Infos zum Thema schau doch in die aktuelle Querfeldein/ Zeltgeflüster! Medientipps findest du hier


Heute schon
Fake News
gelesen?
Diözesanverband Trier
dpsg
Gestaltet mit Eurem Trupp ein Video
zum Thema:
„Fake News im Internet
und in Sozialen Medien“ und gewinnt
einen koboldstarken Preis!!!
Anmeldung:
bis 31.12.2021
https://www.dpsg-trier.de/wer
-macht-die-besten-fake-news/
#FakeNews
©Teresa Diehm




## Friedenslichtübergabe an Bischof Stephan

Auch in diesem Jahr durften wir wieder das Friedenslicht von Bethlehem unserem Bischof Stephan überreichen. Dazu hatten sich gemeinsam mit ihren beiden Bezirksvorsitzenden Nina Ketzner und Sven Herkner Ben, Elija und Jona aus dem Stamm Bassenheim auf den Weg nach Trier gemacht und haben dort gemeinsam mit Bezirskurat Florian Kuntz (Trier) und Diözesankurat Peter Zillgen das Friedenslicht stellvertretend an das ganze Bistum übergeben, um in immer noch schweren Zeiten Licht und Hoffnung zu spenden.



Vielen Dank an alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder im ganzen Bistum, die auch in diesem Jahr an so vielen Orten mit so viel Kreativität das Friedenslicht überreicht haben. Ihr seid echte Hoffnungszeugen!







Wie unsere Kollegen Nils und Pascal aus dem DPSG Diözesanverband Fulda sagen: „Abgesagt“ ist das Motto des Jahres. Den Frust, den wir aus diesem Brief lesen, können wir deutlich nachvollziehen. Darum wollen wir diesen Text mit euch teilen. Außerdem unterstützen wir den Aufruf sich impfen zu lassen und Kontakte, wenn möglich, zu reduzieren, damit wir gemeinsam auf ein besseres neues Jahr 2022 blicken können.

**Abgesagt.** In der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch darüber hinaus wurde dieses Wort quasi zum Wort des Jahres 2020. Und das war richtig so. Seit Frühling 2020 machen wir als Jugendverbände (fast) alles richtig. Wir haben unsere Lager und Fahrten abgesagt, die wöchentlichen Gruppenstunden eingestellt, die Versammlungen und Konferenzen ins Digitale verlegt. Wir haben uns nicht zurückgezogen oder die Kinder und Jugendlichen sich selbst überlassen. Stattdessen haben wir Ersatzangebote geschaffen, Bastelpakete verteilt,

Stunde um Stunde vor den Bildschirmen verbracht, um in Kontakt zu bleiben, haben im Alltag Maske getragen, im Sommer erste Angebote draußen, mit Abstand, ohne Maske und ohne Übernachtung geschaffen. Wir haben Hilfsprojekte gestartet, Hörbücher eingelesen, Videos gedreht und uns aber auch nach außen für die Interessen unserer Kinder und Jugendlichen eingesetzt. Wir haben das Beste aus der Situation gemacht und versucht, unseren Mitgliedern diese Zeit so erträglich wie möglich zu machen.

Dann haben wir uns impfen lassen, sobald wir an der Reihe waren, um diesem ganzen Spuk möglichst gut Einhalt zu gebieten. Und tatsächlich, nachdem die Gruppenstunden schon seit einer Weile wieder liefen – mit Abstand, Test, Maske und draußen versteht sich – konnten im Sommer 2021 auch wieder regionale Sommerlager, Ferienspiele und andere Angebote stattfinden. Überregionale Lager waren und blieben abgesagt, in kleinen Gruppen konnten wir aber ein wenig Normalität genießen. Das regelmäßige Testen wurde zum Preis, den man gerne bezahlte, um Kindern und Jugendlichen, aber auch sich selbst die Tage in der Natur, die Abende am Lagerfeuer und die lang vermisste Gemeinschaft zu ermöglichen.
Gestern hatten wir in Fulda eine Sitzung der Diözesanleitung. Selbstverständlich sind alle geimpft, natürlich haben wir uns trotzdem vorher getestet. Und gestern mussten wir einmal mehr unsere Veranstaltungen absagen. Wir können und wollen niemanden gefährden – weder unsere Kinder und Jugendlichen noch ihre Angehörigen oder die Menschen, die im weiteren Verlauf der Infektionskette stünden. Auch die Weihnachtsfeier, die sich unsere Ehrenamtlichen nach anderthalb Jahren Pandemie besonders verdient hätten, haben wir abgesagt. Das Friedenslicht, das sonst so viele Menschen im Advent verbindet, wird in kleinerem Rahmen verteilt und mutmaßlich weniger Menschen erreichen – obwohl gerade jetzt eine Flamme der Hoffnung so wichtig sein kann. Ob unsere Ausbildungsveranstaltungen der kommenden Zeit stattfinden können, steht in den Sternen.

Und was sollen wir sagen? Wir sind ausgebrannt. Uns fehlt die Energie, uns fehlt das Verständnis. Wieder einmal sind wir es, die sich zurücknehmen, die Veranstaltungen absagen, obwohl sie laut aktueller Verordnung noch erlaubt wären, die auf so viel verzichten, um andere zu schützen. Wieder einmal fühlen wir uns im Stich gelassen – als wir im Sommer auf Lager fahren wollten, waren von Seiten des Landes nicht einmal ausreichend Schnelltests zu bekommen, die Interessen von Kindern und Jugendlichen scheinen seit Beginn der Pandemie zweitrangig und jetzt sind wir wieder an der Stelle, dass wir unsere Angebote absagen müssen. Aus Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Und anderswo finden derweil Karneval, Weihnachtsmärkte, Fußballspiele und andere Großveranstaltungen statt. Bei Inzidenzen vor denen wir noch vor wenigen Monaten Angst hatten, geht das öffentliche Leben weiter, als sei nichts.
Wir sehen nicht mehr ein, dass wir schon wieder diejenigen sind, die ihre Interessen zurückstellen, während andere ohne Impfung und ohne Test am Glühweinstand stehen.

Daher haben wir zwei Bitten:
**An alle Menschen:** Lasst euch impfen und testet euch regelmäßig, mindestens vor dem Kontakt zu mehreren anderen Menschen! Meidet Großveranstaltungen und bleibt zu Hause, wenn ihr Kontakt, auch 2. Grades, zu Infizierten hattet.

**An die Politik:** Handelt! Macht den Laden dicht! Redet nicht vom Wellenbrecher, setzt ihn um! Wir brauchen eine Perspektive! Wir wollen Weihnachten mit unseren Familien verbringen und danach auch wieder unsere Angebote schaffen können – und das guten Gewissens und nicht in Angst.
Wir als Verband der Kinder- und Jugendarbeit, als Schule der Demokratie und als Ort der non-formalen Bildung, wir brauchen euch jetzt! Wir gehen auf dem Zahnfleisch. Unsere Ehrenamtlichen können nicht mehr.

*Nils Gädtke*
Diözesanvorsitzender Fulda

*Bruder Pascal Sommerstorfer*
Diözesankurat Fulda

## „Kohle für Klimaschutz“

"Ja, wir könnten jetzt was gegen den Klimawandel tun, aber wenn wir dann in 50 Jahren feststellen würden, dass sich alle Wissenschaftler doch vertan haben und es gar keine Klimaerwärmung gibt, dann hätten wir völlig ohne Grund dafür gesorgt, dass man selbst in den Städten die Luft wieder atmen kann, dass die Flüsse nicht mehr giftig sind, dass Autos weder Krach machen noch stinken und dass wir nicht mehr abhängig sind von Diktatoren und deren Ölvorkommen. Da würden wir uns schon ärgern."

Diese Worte legt der Kabarettist Marc-Uwe Kling in gewohnt zynischer Weise einem Regierungs-Bürokraten in den Mund. In diesen Tagen wird aber immer mehr deutlich, wie sich junge Leute über die Untätigkeit dieser Bürokraten und Politiker ärgern und nicht zuletzt jeden Freitag diesem Ärger Luft machen. Als DPSG Diözesanverband Trier unterstützen wir die Forderung nach mehr Klimaschutz und wollen jeden ermutigen, selbst etwas zu tun und selbst das Heft in die Hand zu nehmen. Daher stellt unsere **Stiftung** für den Zeitraum von November 2019 bis Juli 2020 den Betrag von **5.000 € für Projekte zum Thema Klimaschutz** zur Verfügung. Die Höhe der Zuwendung werden wir nach Eurer Anmeldung im Kuratorium festlegen und euch mitteilen, damit ihr Planungssicherheit habt.
Lasst uns gemeinsam aktiv werden und ein Zeichen setzen zur Bewahrung der Schöpfung und zum Erhalt unserer Welt für kommende Generationen.

Euer Diözesanvorstand und Euer Stiftungskuratorium

Stiftung
Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg · Diözesanverband Trier
unter dem Dach der Bischof-Stein-Stiftung

**Frohe Weihnachten**
**und für 2022 wünschen wir euch**
**viele Aufbrüche ins pfadfinderische Leben,**
**Unterwegssein mit Zelten,**
**singend und erzählend an Lagerfeuer sitzen…**

**Frohe Weihnachten**
**und ein gutes Gelingen in 2022,**
**tolles Gruppenleben mit Lust aufs Pfadfinden**
**und einfach Spaß, Erlebnis, Abenteuer…**

**Frohe Weihnachten**
**und**
**mag der Stern über Bethlehem**
**uns durch 2022 den Weg weisen und zeigen**
**Pfadfinden ist ~~un~~möglich**

**Eure Coaches und Berater*innen**
**in der DPSG Trier**

**Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit euch!**

mehr zu Coachen und Beraten: www.beraten-online.de




PB BeratungsPower & Coaching

# IMPRESSUM

DPSG – Diözesanverband Trier
Diözesanbüro
Weberbach 70
54290 Trier

## KONTAKTMÖGLICHKEITEN

**E-Mail-Adresse**: info@dpsg-trier.de
**Telefon**: 0651 9771-180

www.dpsg-trier.de

Diözesanverband Trier
dpsg